



Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Sozialamt Datum: 23.11.2011	Aktenzeichen: 500-Integrationskonzept		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	14.11.2011	Vorberatung	
Beirat für Migration und Integration	17.11.2011	Vorberatung	
Sozialausschuss	17.11.2011	Vorberatung	
Hauptausschuss	29.11.2011	Vorberatung	
Jugendhilfe- und Sozialausschuss	07.12.2011	Vorberatung	
Beirat für Migration und Integration	08.12.2011	Vorberatung	
Stadtrat	13.12.2011	Entscheidung	

Betreff:

Integrationskonzept der Stadt Landau in der Pfalz

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das beigegefügte Integrationskonzept.

Begründung:

1. Anlass, Vorgeschichte

Der Stadtrat hat im September 2008 die Erstellung eines Integrationskonzeptes beschlossen. Daraufhin wurde im Stellenplan des Sozialamtes eine Teilzeitstelle neu geschaffen, die seit Juli 2009 von der jetzigen Integrationsbeauftragten besetzt ist. Nach der Einbindung in bestehende Netzwerke und deren Weiterentwicklung wurde zunächst die Wahl des Beirates für Migration und Integration im November 2009 mit einer Mobilisierungskampagne begleitet.

Mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung hat zu Beginn des Jahres 2010 ein methodischer Prozess zur Erstellung eines Integrationskonzeptes begonnen. In mehreren Veranstaltungen, in die ein spezieller Workshop eingebunden war, wurden dabei zusammen mit den wichtigsten Akteuren der Integrationsarbeit bedeutsame Themen bearbeitet und zu so genannten Handlungsfeldern erklärt. Der Hauptausschuss wurde am 23. Februar 2010 über das Verfahren informiert (Sitzungsvorlage des Sozialamtes vom 18. Februar 2010).

2. Entwicklung der beschriebenen Ideen und Maßnahmen

Im Spätjahr 2010 haben eigenständige Gruppen, die zu den maßgeblichen Themen gebildet worden waren, ihre Arbeit begonnen und vor wenigen Wochen mit den letzten Sitzungen vorläufig abgeschlossen.

Während des kompletten Verfahrens wurden alle beteiligten Gremien regelmäßig und zeitnah über den jeweiligen Stand informiert. Der Stadtrat hat am 31. August 2010 die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen einstimmig beschlossen (Sitzungsvorlage des Sozialamtes vom 4. August 2010).

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden von der parallel formierten Steuerungsgruppe in mehreren Sitzungen weit überwiegend zustimmend zur Kenntnis genommen und ggf. ergänzt. Zur redaktionellen Gestaltung der Endfassung wurde Herr Dr. Winfried Kösters, Moderator der Workshops im Jahr 2010, in das Verfahren eingebunden.

3. Beratung der vorläufigen Ergebnisse

Der vorliegende Entwurf formuliert neben statistischen Angaben allgemeine Informationen und Ziele und beschreibt die konkreten Empfehlungen der Arbeitsgruppen zu den jeweils behandelten Themen. Während der bisherige Prozess relativ einvernehmlich gestaltet werden konnte, hat sich nach der Verteilung des Entwurfes in den zunächst damit befassten Gremien (Beirat für Migration und Integration am 17. November 2011, Sozialausschuss am 17. November 2011) eine teils kontrovers geführte Diskussion über verschiedene Formulierungen und Darstellungen entwickelt.

Dazu wurden zwischenzeitlich Änderungs- und Ergänzungsvorschläge eingereicht und in der gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgruppen mit der Steuerungsgruppe am 22. November 2011 vorgestellt. Dort konnte vollständige Einigung erzielt werden. Redaktionelle Anpassungen wurden eingearbeitet und die abschließende Fassung von der Steuerungsgruppe mit einem einstimmigen Votum an den Hauptausschuss weiter geleitet.

4. Weiteres Vorgehen

Der Beirat für Migration und Integration befasst sich in seiner Sitzung am 8. Dezember 2011 erneut mit dem Entwurf und will in dieser Sitzung einen entsprechenden Beschluss fassen.

Sollte der Stadtrat am 13. Dezember 2011 das Konzept verabschieden, sind die entwickelten Vorschläge und Ideen aufzugreifen und konkrete Empfehlungen zur Umsetzung auszuarbeiten. Dies soll durch die bestehenden Arbeitsgruppen mit einer größeren Eigenständigkeit als in den bisherigen Sitzungen geschehen.

Die Steuerungsgruppe soll nach wie vor als Bindeglied zu den Ausschüssen und dem Stadtrat auftreten und die entwickelten Maßnahmen bewerten und den parlamentarischen Gremien vorschlagen.

Das Budgetrecht des Stadtrates bleibt gewahrt. Eine Vielzahl der bisherigen Ideen und Anregungen kann ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand umgesetzt werden. Sofern haushaltswirksame Maßnahmen zur Umsetzung kommen sollen, sind Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsverabschiedung oder auf Basis eigenständiger Beschlussvorlagen durch die städtischen Gremien zu fassen.

Anlagen:

Integrationskonzept - Entwurf

Beteiligtes Amt/Ämter:
Hauptamt, BGM

Schlusszeichnung:

